

Zur Genealogie der Toggenburger Orgelbauer Wendel und Josef Looser

Autor(en): **Looser, Emil**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Toggenburger Annalen : kulturelles Jahrbuch für das Toggenburg**

Band (Jahr): **11 (1984)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-883703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Genealogie der Toggenburger Orgelbauer Wendel und Josef Looser

Emil Looser, Wattwil

Die Looser gehören zu den ältesten Geschlechtern des obern und mittleren Toggenburgs und sind schon im 15. Jahrhundert in Urkunden erwähnt. Bis 1600 zurück lassen sich 8 verschiedene Stammlinien nachweisen. Trotz unterschiedlicher Schreibweise, wie Loser, Laser, Laasser, Losherr, heute Looser, handelt es sich um dieselbe Sippschaft.

1. Der bis anhin als ältest bekannter Stammvater der Orgelbauer Looser heisst *Hans Loser*, geboren. ca. 1560, gestorben ca. 1620. Heiratete 1586 Barbara Hänsbergerin, die 1621 – als Witwe – der Toggenburgischen Stipendienstiftung beitrug. Diese Stiftung unterstützte das Studium toggenburgischer evangelischer Pfarrer. Diese Familie hatte 4 Söhne. Caspar, geb. ca. 1610, war das Haupt der einflussreichen Niederhauffen-Linie, welche sich in zahlreichen Zweigen mit Bürgern von Nesslau, Krummenau, Bischofszell und Neu-Seeland bis in die heutigen Tage erhal-

ten hat. Sein Bruder Jacob, geb. 1592, begründete die «Blomberger und Orgelbauer-Linie».

2. *Jacob Loser*

geboren 1592, ebenfalls noch in Niederhauffen wohnhaft, heiratete Elsbeth Böltin und hatte 4 Kinder: Wendelin (1623-1697), Elsbeth (1626), Margreth (1627), und vermutlich gehörte auch Verena (1616) in diese Familie, 1637 Heirat mit Ammann Gorius Scherrer.

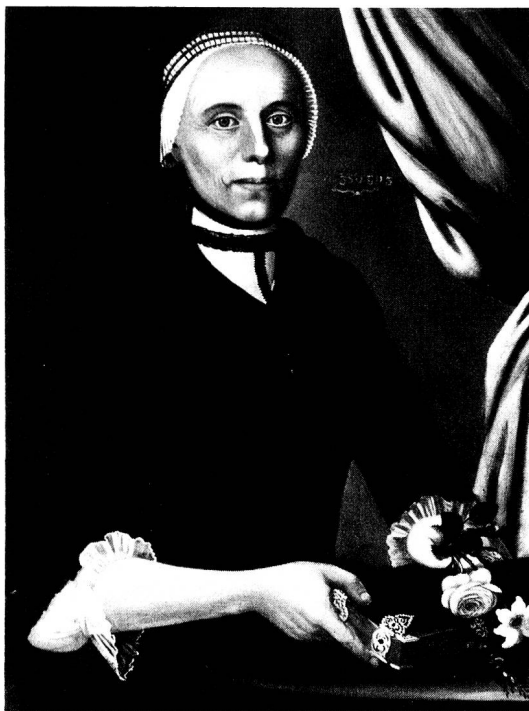
3. *Wendelin Loser (1623-1697)*

1. Heirat 1642 mit Cathr. Müllerin, 6 Kinder

2. Heirat 1671 mit Anna Clauserin, 5 Kinder

3. Heirat 1681 mit Barbara Geigerin, 10 Kinder
(beim letzten war der Vater 70 Jahre alt!)

Wendelin war Tischmacher (Schreiner) im Krümmenschwil. In alten Schuldbriefen der Gemeinde Kappel ist er oft als beurkundender Ammann im Thurtal (1676-1693) erwähnt. In einem sehr gut erhaltenen Siegel führt er das Wappen: Dreieck/gestürzter Halbmond, ein Stern.



Bildnisse von Frau Ursula Looser-Looser und ihres Gatten Josef Looser, Orgelbauer, im 35., bzw. 43. Lebensjahr, gemalt von Michael Schmid 1793. Ursprünglich im Wohnhaus Looser in Lüpfertwil, jetzt Privatbesitz, Bottighofen TG.

4. *Josef Looser (1683-1751)*

wohnte im Blomberg, heiratete 1705 Anna Lieberherrin, 8 Kinder, u.a. die Söhne

- Hans (1714-1787), Schuhmacher im Blomberg, im Moos, heiratete Regula Suterin, 7 Kinder mit zahlreichen Nachfahren (alle Bürger von Kappel) bis in die Gegenwart. Hiezu gehört auch Witwe Marie Looser-Britt, die jetzige Bewohnerin des Looser-Wohnhauses im «Krömer».
- Wendel (1720-1790), der Orgelbauer (siehe Nr. 5)
- Hans Jacob (1724-1763) ledig

5. *Wendel Looser (1720-1790)*

Erste Heirat 1747 mit Rosina Sauter, 7 Kinder, wovon fünf im Kindesalter starben. Es überlebten die Söhne Joseph (1749-1822) und Hans Jacob (1758-1813). Wendel war Tischmacher im Blomberg (so 1747 bei der Geburt der ersten Tochter erwähnt). 1749 finden wir die Bezeichnung «Orgelmacher». Die handwerkliche Begabung hat sich wohl vom gleichnamigen Grossvater auf den Enkel übertragen. Wendel Looser wurde im Zeitraum 1754-1785 meist als Stillständer (stillstehender Ammann) im «Krömer» erwähnt.

6. *Josef Looser (1749-1822)*

Orgelbauer und Ammann in Lüpfertwil-Kappel, verheiratet 1779 mit Ursula Looserin (Tochter des Klaus Looser, aus einem andern Stamm). Von den drei Töchtern starben zwei bald nach der Geburt; die dritte, Verena, heiratete Abraham Brunner und erbt 1822 das Haus im Lüpferwil.



Verena Looser, Tochter des Orgelbauers, im 7. Lebensjahr, gemalt von Michael Schmid, ursprünglich im Wohnhaus Looser, jetzt in Privatbesitz, Bottighofen TG.

Josef Looser hatte 1776 ein «Rechenbuch» angelegt, das wertvolle Notizen über die persönlichen Verhältnisse, den Hausbau, die Landwirtschaft, den Orgelbau und die politischen Verhältnisse enthält. Der Orgelbauer Josef bekleidete wichtige politische Ämter: 1787 Landrat, 1791 Kirchenpfleger von Kappel, 1792-1795 Ammann im Thurthal. In diese Zeit fallen viele Beurkundungen von Schuldbriefen. Sein Wapen: drei Sterne.

Im Ortsarchiv Kappel entdeckte ich kürzlich eine 80-seitige Schrift «Beschreibung des ganzen Hergangs von Losers Rechnungsstreit». Darin erscheint die «angesehene Persönlichkeit» als ausserordentlich rechthaberisch und uneinsichtig. 1799-1802 hatten sich das Gericht im Thurthal, das Cantonsgericht Linth und gar der oberste Gerichtshof in Bern mit dem Streit zwischen ihm und der Gemeinde Kappel zu befassen.

7. Josef hatte keine männlichen Nachkommen. Hingegen setzt sich die Stammlinie seines Bruders *Johann Jakob (1758-1813)*, Pfarrer in Rebstein und St. Peterzell noch über zwei Generationen fort. Seine Söhne: Josua (1787-1854), St. Gallen, Johann Jakob (1790-1872), Apotheker in Rheineck, und Josef (1793-1841), Buchbinder in Altstätten.

8. *Arnold (1825-1876)*

Buchbinder in Ebnet, ist der letzte direkte Nachfahre der Orgelbauer Looser. Möglicherweise gibt es noch Nachkommen von seinen Töchtern, Barbara (1849), Nina (1854) und Elisa (1858).



Bildnis von Johann Jakob Looser (1758-1813), Pfarrer in Rebstein und in St. Peterzell, wohl Ende 18. Jahrhundert. Zur Zeit Privatbesitz in Stäfa.